

müglich dem Herrn brichten wirdt und In der nacht nacher Uri [um dort wohl zu erfahren, ob daselbst der Durchmarsch erlaubt werde] faren wirdt. Hiemit weis Eüch der Herr zuo verhalten".

1) Hier wurde offenbar eine Konferenz, von der in den gedruckten EA allerdings nichts erwähnt wird, abgehalten; vgl. Glosse zu AH 59/148.

Original, Siegel beschädigt. - AH 59, 187

84

1648 September 9.

SPRUCH IM STREIT ZWISCHEN OBERST JAKOB LUSSER EINERSEITS UND
OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ANDERSEITS
[UM DIE FORDERUNGEN DES LETZTEREN AUS DEN FREMDEN DIENSTEN
IN FLORENZ]

s. AH 40/76

Mit den Unterschriften der 3 als Schiedsrichter fungierenden
Urner Landräten Heinrich P ü n t e n e r, Hans S t r i c k e r
und Johann Walter T r o g e r. Geschrieben von Heinrich Püntener.

Original, geschrieben von Heinrich Püntener. - AH 59, 188-189

84 A

1649 April 24.

A

SPRUCH IM STREIT ZWISCHEN OBERST JAKOB LUSSER EINERSEITS UND
OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ANDERSEITS [UM
DIE FORDERUNGEN DES LETZTEREN AUS DEN FREMDEN DIENSTEN IN
FLORENZ]

*"Umb den gspan der Zechen soldaten¹, so in der ersten musterung [1647] aus-
gestellt worden, darumben aber wir hievor in hoffnung by dem Grossherzogen
[Ferdinand II. M e d i c i] durch ein Gsandtschaft die Verbesserung ze er-
werben, den entscheid oder ausspruch bis dahin eingestellt und überlassen ge-
bliben, in dero ermanglung aber wir hierüber auch erkennen soltend; wan dan
uns vorgegeben, das deswegen nichts erlanget möge werden, uns benebet aus dem
fürstlichen Officio zuo Florentz mit besigletem Brieff erscheint worden, das
dise Zechen soldaten als von unzeitiger iugent und zu vast betagterem alters*

wegen ausgemusteret worden, wie dan anderen umb derglychen auch beschäcken, habend wir nach verhör der parten, weilen die ... musterrechnung bei drei Wuchen hinderhalten worden, und dem Obersten auch obligen sollen durch die ienigen so ehr an sein stat gestelt ze helfen, solche belder auszewürckhen, diss mittel genommen, das nemlich der Oberster für seiner seits mangel ein halben monet sold für dise Zechen soldaten abtragen und bezalen solle".

Es folgen die Originalunterschriften der 3 als Schiedsrichter fungierenden Urner Landräten: Heinrich P ü n t e n e r, Hans S t r i c k e r und Johann Walter T r o g e r.

1) s. AH 59/84

Original, geschrieben von Heinrich Püntener. - AH 59, 189

85

1647 November 21., Florenz

A

SCHREIBEN VON [OBERSTLEUTNANT] JOHANN KASPAR CEBERG AN [ALT] AMMANN [VON ZUG] BEAT II. ZURLAUBEN SOWIE DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER UND INHABER EINER KOMPAGNIE IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], ZUG UND BREMGARTEN

"Bricht die Herren Ich hiemit das fast ales noch In alten terminis bliben die Capitulation [des Regimentes Lusser in florentinischen Diensten]¹ In Etlich bewüsten Artiklen noch nit volkomen gemacht und glaub nit werde genzlich stabiliert werden. Da dan mir Jez sonderlich die soldaten von der Kelte und frost ze schirmen um Erlangung der Madrazen oder bet und linlachen uff die strawsek zuo Erhalten ze thun haben und holz, der andern hussgeschir oder Utensiglia nit zuo dencken. Es hat Ein grosen Unwil gemacht und weis nit wie die Confusion noch ablauffen wird, das die Companien Zesamen gestossen² und wie si Es nennen Reformiert sind, deswegen vil heimzekerer treüwen und Mal Content sind, wil man under Jeder zesamengestosnen Compani da ... 4 Hauptlütgsin Jez Eben Ein hauptm. und seine amptlüt auch alein Erkennen ... wil. Jst Ein sach die fürwar hievor daheim het solen gemacht und gewüst sin, hätte Jeder sich darnach versehen können, sich selbst mit sovil Amptlütten nit In den Costen begeben, si wolen auch gar keine Frantzosen noch Lotringer, spanier noch Italiener In den Companien nit mer liden wie sonst, wan solche Meiste schelmerien und diebstäl Unglegenheit haben angefangen, [so] unser nation